

Verkehrte Fussballwelt bei Vaduz II

Das letzte Heimspiel der Reserve des FCV in dieser Saison ging mit 2:3 verloren. Nachzügler Mels drehte die Partie.

Die Anfangsphase im Spiel Vaduz II gegen Mels war taktisch geprägt. Keiner liess sich aus der Reserve locken. Ein leichtfertiger Ballverlust von Luca Bleisch brachte dann Weber in Aktion. Sein strammer Schuss verfehlte das Melser Tor haarscharf. Später «korrigierte» Bleisch sein Missgeschick mit einer herrlichen, weil schwierigen Ballannahme in vielversprechender Position. Schliesslich überhob der Melser Mittelfeldregisseur nicht nur Torwart Öhri, sondern auch dessen Gehäuse. Nach Ablauf der Startviertelstunde hatte die Mayer-Truppe ihre beste Phase. Auffallend waren kluge Seitenverlagerungen von Seifert (am linken Flügel) sowie Destani (meistens über rechts kommend). Seiferts beherztes Solo sowie Destanis Freistoss (Mels-Torwart Dosch rettete mit einem starken Reflex) hätten gut und gerne die Vaduzer Führung bedeuten können. Zudem vergab Djokic mutterseelenallein im gegnerischen Strafraum (21.). Kurz darauf scheiterte Destani mit einem Sololauf am guten Stellungsspiel von Mels-Goalie Dosch. Ein Elfmeter Hiltis führte daraufhin zum fälligen 1:0 (23.). Weitere Möglichkeiten ergaben sich für Weber (24.) und Destani (31.). Aus heiterem Himmel erzielte Bleisch den Ausgleich (33.). Dadurch schöpften die Gäste Mut und so kamen sie gegen Ende der ersten Hälfte auf.

Plötzlich konnte Mels schalten und walten

Bei Mels zog neben dem Torhüter Bleisch Manuel Willi



Spektakuläre Szenen gab es im letzten Heimspiel der Reserve von Vaduz zur Genüge.

Bild: Michael Zanghellini

die Fäden im Mittelfeld. Mit einem Doppelschlag zum 1:3 (49./59.) sorgte der Gäste-Captain auch für den Umschwung. Tatsächlich wurden die Vaduzer kalt erwischt, denn Mels startete druckvoll in den zweiten Spielabschnitt. Der starke Öhri verhinderte zudem einen weiteren Gegentreffer aus Sicht von Vaduz. Es sprach für die Gastgeber, dass sie trotz des

Zwei-Tore-Rückstandes nicht klein beigaben. Erst ein Lattentreffer von Kling (74.), dann verkürzte der eben eingewechselte Ybrah zum 2:3 (mit Kling als Assistgeber, 77.) – die Vaduzer meldeten sich nochmals zurück. In der Schlussphase entblösten sie die Abwehr, um mit der Brechstange den Ausgleich zu erzwingen. Vergeblich: Letzte Versuche wurden von den Mel-

ser Verteidigern mit Vehemenz abgeblockt. (os)

Vaduz II – Mels 2:3 (1:1)

Rheinpark Stadion, Vaduz – rund 150 Zuschauer – Schiedsrichter Florian Fuss, assistiert von Predrag Pavlovic und Adam El Harrak. **FC Vaduz II:** Öhri; Rahimi (ab 61. Jäger), Schlegel, Hilti; Amel Limani, Lorenz (ab 75. Ybrah), Kling, Seifert, Djokic (ab 75. Graber); Weber (ab 67. Staub), Destani. **FC Mels:** Dosch; Pierin Gantenbein (ab 36. Lipovac,

Starcevic, Gurzeler, Kalberer; Aliji (ab 90. Nicolin Gantenbein), Willi, Gartmann, Bleisch (ab 78. Müller); Stump (ab 64. Suljejmari), Eberle (ab 46. Kohler). **Tore:** 1:0 23. Jonas Hilti (Elfmeter); 1:1 33. Luca Bleisch; 1:2 49. Manuel Willi; 1:3 59. Manuel Willi (Elfmeter); 2:3 77. Alex Ybrah. **Bemerkungen:** Vaduz ohne Müller, Amil Limani, Schädler, Netzer und Spasojevic (alle verletzt); Mels ebenso ersatzgeschwächt. Verwarnungen für Willi (18.), Lorenz (60.), Limani (69.), Aliji (90.) und Seifert (Nachspielzeit) – alle Foulspiel.

Aron Sele steht vor Wechsel zum USV

Der Liechtensteiner Nationalspieler Aron Sele soll vor einem Transfer zur USV Eschen/Mauren stehen. Dies vermeldete zumindest Radio L und verwies dabei auf zuverlässige Quellen. Auf Nachfrage wollte der 26-Jährige seinen bevorstehenden Wechsel allerdings nicht kommentieren. Sein Vertrag bei Chur 97 läuft jedenfalls in diesem Sommer aus. Bei den Ostschweizern kam der Mittelfeldspieler in dieser Spielzeit auf 18 Einsätze in der 2. Liga interregional und erzielte dabei einen Treffer.

Bei der USV steht ein grosser Kaderumbruch im Sommer an, da gleich 14 Akteure der ersten Mannschaft den Verein verlassen. Der Kader für die neue Saison soll bereits zu einem grossen Prozentsatz feststehen und zahlreiche Neuzugänge sollen bereits unterschrieben haben. Namen wurden allerdings vom sportlichen Leiter Oliver Klaus noch nicht kommuniziert. Die ersten Akteure sollen in wenigen Wochen vom Verein bestätigt werden. (ff)



Aron Sele kehrt als Spieler wohl nach Liechtenstein zurück.

Bild: Archiv, S. Trefzer

Guerra bestätigt ihre Topform

Léonie Guerra bestätigt im österreichischen St. Margarethen mit Dharkan in einem CDIU25-Turnier ein weiteres Mal ihre Topform.

Dressurreiten Der Sieg in der Prüfung Freestyle und zwei weitere zweite Plätze beim CDIU25-Turnier in St. Margarethen an der Raab werden Léonie Guerra mit ihrem Pferd Dharkan in der heutigen Position der Weltrangliste (derzeit

Rang 23) noch weiter nach vorne bringen. Siege und Erfolge festigen das Vertrauen zwischen Pferd und Reiter.

Das Nachwuchspferd Galina wurde in diesem Turnier hingegen nicht eingesetzt. Für die erst neunjährige Galina war nach ei-

nigen Spitzenresultaten in diesem Jahr eine Turnierpause eingeplant. Auch Guerra wird bedingt durch den Schulabschluss in den nächsten zwei Monaten pausieren. Erst ab August sind wieder Sparteinsätze für die Schaanerin eingeplant. (pd)



Mit Dharkan wird sich Léonie Guerra in der Weltrangliste verbessern.

Bild: zvg

Zwei achte Ränge für Duo Marxer und Büchel in Oviedo

Artistic Swimming Mit ihren Auftritten war Trainerin Chiara Carmignato sehr zufrieden. Dem Artistic-Swimming-Duoett Leila Marxer und Noemi Büchel gelangen beim Weltcup im spanischen Oviedo zwei achte Plätze. Im «Technical» erreichte das Duo 199,7184 und im «Free» 156,6688 Punkte. «Wir sind zufrieden, weil alles gut funktioniert hat. Sie sind wirklich super geschwommen», beschreibt es die Trainerin.

Damit bezog sie sich auch auf das neue Reglement, mit welchem das Team beim Auftakt in Montpellier noch zu kämpfen hatte. «Wir mussten auch schauen, ob unsere Kür für das Reglement passt und wir so viele Punkte wie möglich sammeln», beschreibt sie. Verbesserungspotenzial erkennt sie in erster Linie noch in der Ausdauer, denn bei der letzten Figur ging die Aufmerksamkeit etwas verloren. «Das ist die strengste Figur und dort haben wir eine kleine Strafe bekommen. Jetzt geht es darum, dass sie noch mehr Kondition aufbauen und bis zum Schluss durchhalten», so Carmignato.

Doch mit dem neuen Reglement kamen sie nun schon deutlich besser zu recht.

Höhepunkte mit EM und WM stehen nun an

Die nächsten Auftritte für das Duo sind ebenfalls schon bestimmt. Die Europameister-

schaft in Polen findet bereits Ende dieses Monats statt und Mitte Juli folgt dann die Weltmeisterschaft in Japan. Dort wird die gleiche Kür aufgeführt, denn Carmignato will nicht für zusätzlichen Stress sorgen, indem sie neue Elemente implementiert. (ff)



Leila Marxer (l.) und Noemi Büchel feierten einen starken Weltcup und blicken nun auf die EM in Polen.

Bild: zvg